

Zuge der darauffolgenden Gemeinderatssitzung wurde die Sanierung um den Gehweg erweitert. Für den Ankauf von erforderlichen Müllbehältern mussten erneut rund € 5.000,- beschlossen werden.

- Im Ressort Klima- und Umweltschutz-Landschaftspflege und -planung-Energie wurden Investitionskostenzuschüsse für Energieförderungen in Höhe von € 6.000,- sowie die Unterstützung des Naturparks in Höhe von € 35.000,- bewilligt. Zur Projektfinanzierung wurde für den Naturpark ein rückzahlbarer „Zwischenfinanzierungsrahmen“ in Höhe von € 50.000,- bewilligt. € 1.500,- konnten für das Naturpark- und Klimafest 2024 zur Verfügung gestellt werden. Für allgemeine Nachpflanzungen in der Stadtgemeinde stellte der Stadtrat rund € 7.000,- bereit.
- Im Ressort Schulen-Bildungswesen-Digitalisierung wurde für die Anschaffung der restlichen Smart Boards für die Volksschule ein Betrag in Höhe von rund € 44.000,- genehmigt. In diesem Ressort wurden zudem über die Neuigkeiten in der Stadtbibliothek berichtet – so wie auch in der darauffolgenden Sitzung des Gemeinderats.



zVg S. Steinbichler

Martin Koller, Stefan Steinbichler und Hannes Hippacher nach der Angelobung

## Neu für die Volkspartei im Gemeinderat: Hannes Hippacher und Martin Koller

Michael Holzer hat Ende März seine Funktion als Gemeinderat zurückgelegt, da er zukünftig für seine beruflichen Tätigkeiten mehr Zeitressourcen braucht. Das Mandat im Gemeinderat übernimmt Finanzexperte Martin Koller. Er war 16 Jahre Abteilungsleiter für Kreditmanagement in der Start:Bausparkasse und ist aktuell für die Merkur Versicherungs- AG tätig.

Auch Erwin Klissenbauer legte aufgrund neuer beruflicher Aufgaben, er ist seit Anfang März 2024 Geschäftsführer der Schallaburg, sein Mandat im Gemeinderat zurück. Ihm folgt in dieser Funktion Hannes Hippacher nach. Hippacher ist seit fünf Jahren mit seiner Familie in Purkersdorf zu Hause und bringt als Nachhaltigkeitsexperte und Strategie wichtiges Know-How in die Gemeindegemeinschaft ein.

Thomas Kasper wird neuer Fraktionssprecher für die Volkspartei. Er ist sowohl eine besonnene, starke Stimme in der Kommune, als auch landesweit stark vernetzt und deckt beruflich und als Umweltgemeinderat ein breites inhaltliches Spektrum ab. Für den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses wurde Christian Pokorny nominiert.

Den beiden scheidenden Gemeinderäten gebührt Dank und Anerkennung für ihre Arbeit, Michael Holzer war seit 2018 im Gemeinderat tätig und seit 2020 Vorsitzender des Prüfungsausschusses, den er mit Leidenschaft und Kompetenz geleitet hat. Erwin Klissenbauer war rund ein Jahr im Gemeinderat und hatte immer ein offenes Ohr und eine gewichtige Stimme.

„Wir freuen uns, dass wir so schnell und einstimmig die frei gewordenen Mandate mit so kompetenten Persönlichkeiten nachbesetzen konnten“, so Vizebürgermeister Albrecht Oppitz.

zVg Florian Kopetzky



Florian Kopetzky und Reinhard Seliger

## NEOS sagen Dankeschön!

Mit März mussten wir das vorläufige Ende der Gemeinderatskarriere von Christoph Angerer verlautbaren. Christoph war waschechter Oppositionspolitiker, der im Gemeinderat unverblümt auch unpopuläre Dinge ansprach. Dazu zählten die in seinen Augen „überbeuerten“ Badekabinen, die er nicht verhindern konnte. Mit seiner Paradedorderung konnte er sich dann letztendlich doch durchsetzen. So gibt es ab diesen Juni die Live-Übertragung der Gemeinderatssitzungen. Wie im gewohnten Stil wird weiterhin der Fokus der NEOS Purkersdorf auf einem kritischen Umgang mit dem Gemeinde-Budget liegen. Somit danken wir Christoph Angerer, bleiben sportlich dabei und werden unser Team neu aufstellen, denn „nach dem Spiel ist vor dem Spiel“.

Florian Kopetzky & Reinhardt Seliger



1. Reihe: Gerhard Angerer (Fachschul-Inspektor Sport), Direktorin Irene Ille, Vize-BGM Albrecht Oppitz, Werner Möstl, Helge Payer, Erich Artner, Elisabeth Görgl, Michael Hatz, Bgm a.D. Karl Schlögl, Stadtrat Florian Kopetzky, 2. Reihe: Anatol Mandl, Anton Pompl, Marie Hadler, Sophie Specht, Helene Neurauther, Paul Hebauer, Santino Blind

## Karl-Schlögl Jugendforum mit prominenten Gästen

Das „Karl Schlögl Jugendforum“ des BG/BRG Purkersdorf initiierte kürzlich ein Diskussionsforum zum Thema Sport und lud prominente Gäste ins Gymnasium ein. Einleitende Worte sprach der ehemalige Bürgermeister Karl Schlögl, der stolz auf die von ihm mitbegründete Schule ist und sich als Abschiedsgeschenk von der Gemeinde das Projekt „Jugendforum“ gewünscht hatte. Er bedankte sich bei der Direktion und dem Organisationsteam und wünscht sich noch viele weitere Forums-Veranstaltungen.

Die Schüler erarbeiten die Themen selbständig und übernehmen auch die Organisation. Die Gäste für das Forum werden von den Schülern eingeladen – teils über persönliche Kontakte, manche werden über die sozialen Medien kontaktiert. Die Freude war groß, dass die ehemaligen Profisportler Michael Hatz, Helge Payer, Elisabeth Görgl, Werner Möstl und Erich Artner zusagten. Michael Hatz ist ehemaliger Profi-Fußballer und hat im Nationalteam gespielt, genauso wie Helge Payer, der jetzt auch als Fußballexperte für den ORF tätig ist. Werner Möstl ist vierfacher österreichischer Handballmeister und hat 103 Spiele im österreichischen Nationalteam bestritten. Erich Artner ist trotz seines Handicaps (als junger Mann erkrankte er am Waterhouse-Friderichsen-Syndrom und verlor in der Folge beide Unterschenkel) „erster österreichischer Finisher mit 2 Prothesen über die Ironman-Distanz“ bei Triathlon. Elisabeth Görgl ist ehemalige Skirennläuferin und konnte Podestplätze in allen Weltcup-Disziplinen feiern. Ihr größter Erfolg war der Doppelweltmeistertitel 2011 im Super-G und in der Abfahrt,

seit ihrem Rücktritt ist sie als Sängerin tätig. Diese spannend besetzte Runde erzählte nicht nur aktiv von ihren Erfahrungen als Spitzensportler, sondern gaben den Schülern der 11 Oberstufenklassen die Möglichkeit, selbst Fragen zu stellen. Moderiert wurde die Veranstaltung von Sophie Sperk und Helene Neurauther, die souverän für einen gegelerten Ablauf sorgten.

So wurde zum Beispiel diskutiert, wie sich Spitzensport mit dem Privatleben und Familie und Freunden vereinbaren lässt. Alle Sportler bestätigten, dass die Ausübung von Sport als Beruf sehr zeitaufwendig ist, aber trotzdem auch das Privatleben nicht zu kurz kommt. Elisabeth Görgl betonte, dass sie durch den Sport Erfahrungen gemacht hat und Länder und Menschen bereiste, die sie ohne ihre sportlichen Erfolge nie kennengelernt hätte. Alle bestätigten, dass auch das Feiern zum Sport dazugehört und Sportler nicht befürchten müssten, dass der Spaß zu kurz käme.

Einig waren sich alle Sportler darüber, dass mentale und körperliche Gesundheit Hand in Hand gehen und für das Wohlbefinden und ein erfülltes Leben essentiell sind.

Es wurden auch viele Anekdoten präsentiert, sichtlich hatten die Sportler Spaß an der Interaktion mit den jungen Menschen. Elisabeth Görgl erzählte zum Beispiel, dass sie einem Polizisten, der sie auf ihr flottes Fahrtempo aufmerksam machte, erklärte, dass sie wegen ihrer doppelt schnellen Reaktionszeit auch doppelt so schnell fahren dürfe. Die Sportler genossen es sehr, ihr Wissen an die kommenden Generationen weiterzugeben, und die Schüler haben von diesen spannenden Inputs auch sehr profitiert.



Astrid Schwarz, Leitung Stadtbibliothek, Gemeinderat Christian Putz, Pianistin Raluca Stirbat, Moderatorin Bettina Rossbacher, Bürgermeister Stefan Steinbichler, Gemeinderat Florian Kopetzky

## Lesung für und mit starken Frauen

Bettina Rossbacher präsentierte am Internationalen Frauentag Literatur von Alice Herdan-Zuckmayer. Raluca Stirbat verzauberte am Klavier. „Das ist eine faszinierende Frau, die allen Widrigkeiten zum Trotz ihr Leben erfolgreich gelebt hat. Ihre Energie inspiriert und ihren Optimismus können wir uns alle zu Herzen nehmen“, findet Astrid Schwarz, Organisatorin und Leiterin der Purkersdorfer Stadtbibliothek.

„Die Kraft der Worte von Alice Herdan-Zuckmayer begeistert mich“, sagt Sprecherin und Rezitatorin Rossbacher, die mit ihrer starken Stimme den Worten Ausdruck verlieh. „Sie ist groß, mit der Kraft einer vulkanischen Energie“, sagte

auch die bekannte englische Krimiautorin Dorothy Sayers über Alice Herdan-Zuckmayer.

Die Pianistin Raluca Stirbat untermalte die Lesung mit wundervollen Klavierklängen, während derer man in Gedanken mit Alice lachen, trauern, tanzen und in der Bibliothek träumen konnte. Sie ist Präsidentin der Internationalen George Enescu Gesellschaft mit Sitz in Wien. Die bekannte Pianistin wurde 2023 von Rumänien mit dem Kulturverdienstorden für Musik im Rang eines Ritters als Ordinul „Merit Cultural“ in grad de Cavaler, Categoria B „Muzica“ ausgezeichnet.

Bürgermeister Stefan Steinbichler und die Gemeinderäte Christian Putz und Florian Kopetzky waren von der Lesung, dem Lebensweg von Alice Herdan-Zuckmayer und den „emotionalen wie sensiblen Darbietungen von Raluca Stirbat am Klavier“ fasziniert.

### Astrid Schwarz: „Schutz für Frauen und Mädchen“

Astrid Schwarz informiert weiter zum Engagement für Frauen: „Seit mehreren Jahren bieten wir in Kooperation mit der Stadtgemeinde Purkersdorf am Frauentag ein hochwertiges Programm. Neben dem Unterhaltungsfaktor ist mir das Thema ‚Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt‘ ein besonderes Anliegen.“ Bis Ende März konnten aus diesem Grund in der Stadtbibliothek Spenden für den Verein AÖF (Autonome Österreichische Frauenhäuser) gesammelt werden.

Der AÖF betreibt Frauenhäuser und bietet eine telefonische Frauenhelpline (0800 222 555) oder die Online-Beratungsstelle mit dem „HelpCh@t“ des Vereins „Halt der Gewalt“ (Täglich von 18 bis 22 Uhr und am Freitag von 9 bis 23 Uhr.)



Florian Kopetzky, Andrea Lehky und Astrid Schwarz

## Lesung Stadtbibliothek: „Opa was hast du im Krieg gemacht?“

Auf diese Frage bekommen nur mehr wenige eine Antwort. Ihren Großvater konnte die Purkersdorferin Andrea Lehky, langjährige Redakteurin der Tageszeitung „Die Presse“ und Autorin von „Er wollte doch nur die Welt sehen“, nicht mehr fragen. Selbst von ihrem Vater wusste sie nur, dass sein U-Boot 1941 versenkt, er aufgefischt und als Kriegsgefangener nach Kanada deportiert worden war.

„Etwas Besseres hätte ihm kaum passieren können“, dachte sie lange, erzählt sie im Gespräch, „immerhin er hat überlebt“. Dennoch: So einfach ist es nicht und Kanada hatte Lehkys Vater verändert. Was war dort passiert?

Andrea Lehky begab sich selbst auf die Suche und reiste ein halbes Jahr durch Kanada – auf den Spuren ihres Vaters. Was sie auf diesem Weg alles herausgefunden hat, über ihren Vater und über die unangenehmen Aufgaben Kanadas an der Seite der Alliierten im II. Weltkrieg, hat sie in dem Buch „Er wollte doch nur die Welt sehen“ verarbeitet.

In ihrem Buch zeichnet sie seine Geschichte auf. Mehr noch regt sie zum Nachdenken an: Was wissen wir von „damals“? Welche Rucksäcke tragen wir mit uns herum? Welche Lektionen, welche Familiengeschichten müssen wir für unsere Kinder bewahren? Was würden wir in vergleichbarer Lage tun? Und: Wie wappnen wir uns? All diese Fragen wurden am 24. Februar im Bildungszentrum diskutiert und regten zum Nachdenken an.

Andrea Lehky: „Er wollte doch nur die Welt sehen“  
www.buchschmiede.at